

Dualer Studiengang
Wirtschaftsinformatik
Bachelor of Arts

Modulhandbuch

in der Fassung vom September 2017

[Version 01a](#)

Vorwort:

Der duale Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Bachelor of Arts) gliedert sich inhaltlich grundsätzlich in zwei Teile, einen anwendungsbezogenen und einen theoretisch-wissenschaftlichen Teil. Während der gesamten Dauer des auf sieben Semester ausgelegten Studiums verlaufen die beiden Teile mit wechselseitigen Durchdringungen parallel zueinander. In den ersten 3 Semestern erfahren die Studierenden zugleich eine kaufmännische Berufsausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz, die mit der Abschlussprüfung vor der zuständigen Industrie- und Handelskammer beendet wird.

Die anwendungsbezogenen Elemente des Studiums werden vorrangig im Ausbildungsbetrieb vermittelt. Dabei geht die inhaltliche Ausrichtung in den ersten 3 Semestern in fachlicher Hinsicht vorrangig in die Breite. In dieser Zeit erlernen die Studierenden alle grundlegenden Elemente kaufmännischen und informationstechnischen Handelns. Ab dem 4. Semester werden die Studierenden in ihren Ausbildungsbetrieben in zunehmendem Maße mit besonderen praxisbezogenen Aufgaben betraut, und zwar in zwei bis drei Schwerpunkten bzw. Projekten, die je nach Neigung, Eignung und Bedarf vorrangig aus folgendem Katalog gewählt werden:

- IT-Management
- Standardsoftware
- IT-Controlling
- Projektmanagement
- Software-Engineering
- Internet-Technologien
- Aktuelle Probleme und Anwendungen der WI

Die Wissensvermittlung im theoretisch-wissenschaftlichen Teil des Studiums erfolgt in Veranstaltungen der IHK Nord Westfalen. Diese Veranstaltungen sind zu inhaltlich schlüssigen Modulen verknüpft, die jeweils gesondert abgeprüft werden. Die nachfolgenden Modulhandbücher beschreiben die theorieorientierten Module des dualen Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsinformatik – Bachelor of Arts“ Dabei folgen die Angaben der Reihenfolge, in der die Module im Studienverlaufsplan aufgelistet sind. Die bei den einzelnen Modulen ausgewiesene Kontaktzeit umfasst sämtliche Zeiten „im Hörsaal“.

Die Lehrsprache ist in allen Fällen deutsch bis auf das Modul Fachfremdsprache Englisch. Die Organisation des Studiums orientiert sich am Hochschulsesemester. Für jedes Semester wird vor dem Start ein verbindlicher Vorlesungsplan herausgegeben,

aus dem sich der Umfang der LV, Zeit und Ort ablesen lässt. Als Standorte kommen die Westfälische Hochschule Gelsenkirchen, Bocholt und Recklinghausen und Räume der IHK Nord Westfalen in Münster und Gelsenkirchen in Frage. Die Module werden im jährlichen Turnus angeboten. Zugangsvoraussetzungen für die Module bestehen grundsätzlich nicht. Nur für die Bachelorarbeit sind Zulassungsvoraussetzungen vorgesehen. Die Veranstaltungen werden blockweise – meist am Freitag und/oder Samstag – angeboten. Eine Angabe der entsprechenden Semesterwochenstunden erübrigt sich daher.

Recklinghausen/Münster, den 25.09.2017

Prof. Dr. Müller-Jundt
Studiengangsleiter

Inhaltsverzeichnis

Module Betriebswirtschaftslehre	- 4 -
1. Modul Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	- 4 -
2. Modul Organisation und Personal	- 8 -
3. Modul Marketing, Materialwirtschaft und strategisches Management	- 11 -
4. Modul Planung und Controlling	- 14 -
5. Modul Steuerlehre und Externe Rechnungslegung	- 17 -
Module Informatik und Wirtschaftsinformatik i.e.S	- 20 -
6. Modul Grundlagen der Wirtschaftsinformatik.	- 20 -
7. Modul Technologische Grundlagen	- 23 -
8. Modul Grundlagen des Software Engineering	- 26 -
9. Modul IT-Informationsmanagement	- 28 -
10. Modul Standardsoftware	- 31 -
11. Modul Projektmanagement	- 33 -
12. Modul IT-Controlling (IT-Informationsmanagement III)	- 35 -
13. Modul Software Engineering, Anwendung	- 38 -
14. Modul Internet Technologien	- 40 -
15. Modul Aktuelle Probleme und Anwendungen der Wirtschaftsinformatik	- 42 -
16. Modul Projekte und Fallstudien der Wirtschaftsinformatik	- 44 -
Sonstige Module	- 46 -
17. Modul Fachfremdsprache Englisch	- 46 -
18. Modul VWL Mikro- und Makroökonomie	- 48 -
19. Modul Wirtschaftspolitik	- 51 -
20. Modul Grundlagen des Rechts	- 54 -
21. Modul Spezielle Rechtsgebiete	- 58 -
22. Modul Quantitative Methoden	- 61 -
23. Modul Schlüsselqualifikationen	- 64 -

Module Betriebswirtschaftslehre

Modul-Nr./ Code Modulbezeichnung	1. Modul Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
Semester	1. Semester
Dauer des Moduls ¹	ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflichtveranstaltung, Wahl, etc.)	Pflichtveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls	<p>1. Innerhalb desselben Studiengangs Auf den Grundlagen BWL bauen grundsätzlich alle BWL-Module auf, insbesondere die folgenden Module:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modul Organisation und Personal • Modul Planung und Controlling • Modul Steuerlehre und Externe Rechnungslegung <p>2. Einsatz in anderen Studiengängen der Hochschule Die Grundlagen BWL werden in allen BWL- bzw. BWL-lastigen Studiengängen - teilweise mit Modifikationen eingesetzt</p>
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<p>1. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</p> <p>2. Rechtsformen</p> <p>3. Produktion</p> <p>4. Investition und Finanzierung</p>
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen ³	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Bernhard Müller-Jundt, diverse Lehrbeauftragte und Trainer
Name der/des Hochschullehrer/s	Dozenten lt. Aktuellem Vorlesungsverzeichnis
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	7 CP
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktzeit: 76 h • Selbststudium: 134 h

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Klausur 180 Minuten
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	4,27 %
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<ol style="list-style-type: none"><li data-bbox="676 385 1513 801">1. Die Studierenden sind in der Lage, die Grundlagen, die verschiedenen Funktionen und die wesentlichen Instrumente betriebswirtschaftlichen Handelns zu beschreiben. Sie beherrschen die grundlegenden Fachbegriffe und sind in der Lage, die in den folgenden Semestern besuchten betriebswirtschaftlichen Lehrveranstaltungen in das Gedankengebäude der BWL einzuordnen und die Wechselwirkungen zwischen den Teildisziplinen zu erkennen. Damit werden sie befähigt, betriebswirtschaftliche Probleme in einen unternehmerischen Gesamtkontext einzuordnen und mögliche Effekte auf andere Bereiche zu berücksichtigen.<li data-bbox="676 846 1513 1214">2. Die Studierenden kennen die wichtigsten Rechtsformen des Deutschen Rechts für privatwirtschaftliche Unternehmen und deren Unterschiede. Sie sind in der Lage, fundiert an konstitutiven Entscheidungen über die zweckmäßigste Unternehmensform für ein zu gründendes Unternehmen mitzuwirken. Dabei ist es ihnen möglich, einen konsequenten Bezug zwischen den Problem der Rechtsformwahl und den dabei relevanten betriebswirtschaftlichen Teildisziplinen, insbesondere der Finanzierung, Rechnungslegung und Organisation herzustellen.<li data-bbox="676 1258 1513 1527">3. Die Studierenden haben einen Überblick über die unterschiedlichen Strukturmerkmale von Fertigungsbetrieben. Sie kennen die Auswirkungen des Marktwandels auf die Produktion und die Möglichkeiten zur Komplexitätsreduktion in der Fertigung. Sie beherrschen die wesentlichen Problemlösungen in Produktionsbetrieben, insbesondere die dort eingesetzten Verfahren und Algorithmen.<li data-bbox="676 1572 1513 2049">4. Die Studierenden kennen die Grundlagen der Finanzwirtschaft eines Unternehmens sowie die wichtigen Zusammenhänge zwischen Unternehmensfinanzierung und Kapitalmärkten. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Finanzierungsarten und –instrumente zu analysieren und zu bewerten. Dazu gehören insbesondere die Formen der Eigen- und Fremdfinanzierung neben den praxisrelevanten Sonderformen der Finanzierung, wie z. B. Mezzanin-Kapital. Sie kennen die Grundlagen der Finanz- und Liquiditätsplanung und die Möglichkeiten der Deckung des Kapitalbedarfs und können die finanzielle Lage eines Unternehmens beurteilen. Im Bereich der Investitionen beherrschen sie die statischen und dynamischen Investitionsrechenverfahren

	<p>und können die Methoden kritisch auf ihre Abbildungsgenauigkeit und ihre Prämissen einschätzen.</p>
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<ol style="list-style-type: none"><li data-bbox="678 344 1505 786">1. Es wird ein Überblick über die grundlegenden Fragen und Methoden der Betriebswirtschaftslehre insgesamt sowie über die betrieblichen Funktionsbereiche im Speziellen vermittelt. Die Studierenden werden mit den Grundlagen und Grundbegriffen vertraut gemacht und lernen darauf aufbauend die verschiedenen Produktionsfaktoren und die Möglichkeiten der Optimierung ihres Einsatzes kennen. Des Weiteren wird auf unternehmerische Entscheidungen, wie Handlungsfelder des Managements intensiver eingegangen. Auch auf die Bedeutung und Ermittlung des Unternehmensgewinns als zentraler betriebswirtschaftlicher Größe privatwirtschaftlicher Unternehmen wird eingegangen.<li data-bbox="678 846 1505 1288">2. Die Studierenden sollen die wesentlichen Charakteristika und Besonderheiten der Rechtsformen kennen. Dabei wird insbesondere auf die Unterschiede in der Leistungs- und Kontrollbefugnis, dem Haftungsumfang der Eigenkapitalgeber, der Gewinn-/Verlustbeteiligung und der Finanzierungsmöglichkeiten der verschiedenen Rechtsformen eingegangen. Aufgrund der zunehmenden Globalisierung der Wirtschaft werden auch kurz Rechtsformen aus dem europäischen Ausland, sie z. B. die britische Ltd. vorgestellt. Darüber hinaus werden Unternehmenszusammenschlüsse sowie die Grundlagen der betrieblichen und unternehmerischen Mitbestimmung erläutert.<li data-bbox="678 1335 1505 1697">3. Die Grundlagen des Produktionsmanagement werden anwendungsorientiert dargestellt und aktuelle Entwicklungen durch die Behandlung von Prozessorientierung und Qualitätsplanung berücksichtigt. Somit werden die Studierenden praxisnah und zielorientiert an Planungsprobleme von Produktionsbetrieben herangeführt. Auch strategische Entscheidungen im Produktionsbereich, wie z. B. „make or buy“, werden thematisiert. Neben der Produktionsplanung und –steuerung stehen innerbetriebliche Losgrößenprobleme im Fokus.<li data-bbox="678 1744 1505 2063">4. Zunächst erfolgen eine Einordnung der Finanzierung und ihre Aufgaben im Unternehmen. Dabei wird auf die Innen- und Außenfinanzierung eingegangen. Besondere Schwerpunkte liegen hierbei in der Beteiligungsfinanzierung börsenfähiger Unternehmen sowie in der Finanzierung über kurz- und mittelfristige Kredite. Im Anschluss werden verschiedene alternative Finanzierungformen vorgestellt, wie z. B. Leasing oder Factoring. Im Bereich der Finanzanalyse werden diverse praxisrelevante Kennzahlen behandelt, die

	<p>Aufschluss über die finanzielle Lage eines Unternehmens geben können. Zu den generellen Fragen der Investitionsrechnung sind insbesondere das Zurechnungs- und Prognoseproblem zu zählen sowie die Wahl einer adäquaten Methode zur Ermittlung der Vorteilhaftigkeit einer Investition. Neben den klassischen statischen Methoden der Investitionsrechnung (Kostenvergleichsrechnung, Gewinnvergleichsrechnung, Rentabilitätsvergleichsrechnung, Amortisationsrechnung) werden die klassischen dynamischen Methoden (Kapital- und Endwertmethode, Annuitätenmethode, interne Zinsfußmethode, Pay-off-Methode) intensiv behandelt. Als Alternative zu den klassischen formalorientierten Verfahren wird die finanzplanorientierte Methode VOFI (Vollständige Finanzplanung) wegen ihrer hohen Praxistauglichkeit vorgestellt.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Seminaristische Vorlesung mit Übungen anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien
Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Wöhe, Günter/Döring, Ulrich/Brösel, Gerrit: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., Wiesbaden 2016</p> <p>Zu 3. Adam, Dietrich: Produktions-Management, 9. Aufl., Wiesbaden 1998</p>

Modul-Nr./ Code Modulbezeichnung	2. Modul Organisation und Personal
Semester	1. und 2. Semester
Dauer des Moduls ¹	zwei Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflichtveranstaltung, Wahl, etc.)	Pflichtveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls	<p>1. Innerhalb desselben Studiengangs Das Modul Organisation und Personal besitzt als Querschnittsfunktion Relevanz in vielen BWL-Modulen, insbesondere die folgenden Module:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modul Absatzmarketing, Beschaffungsmarketing und Materialwirtschaft • Modul Planung und Controlling <p>2. Einsatz in anderen Studiengängen der Hochschule Das Modul Organisation und Personal wird in allen BWL- bzw. BWL-orientierten Studiengängen eingesetzt</p>
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<p>1. Organisation 2. Personalwirtschaft 3. Unternehmensführung</p>
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen ³	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Bernhard Müller-Jundt, diverse Lehrbeauftragte und Trainer
Name der/des Hochschullehrer/s	Dozenten lt. Aktuellem Vorlesungsverzeichnis
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5 CP
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktzeit: 50 h • Selbststudium: 100 h
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Klausur 180 Minuten
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,05%
Lernergebnisse des Moduls ⁸	<p>1. Die Studierenden sind in der Lage, die Aufbau- und Ablauforganisation in Unternehmen zu bewerten und Schwachstellen zu erkennen. Sie besitzen das methodische Rüstzeug, selbständig effiziente Organisationsstrukturen zu entwickeln.</p>

	<ol style="list-style-type: none">2. Die Studierenden können Methoden und Instrumente zur Analyse und Bewertung der quantitativen und qualitativen Personalstruktur sowie der Wirtschaftlichkeit der Personalarbeit anwenden und sind durch die erworbenen Kenntnisse in der Lage, selbständig Personalentscheidungen zu treffen und zielgerichtete Maßnahmen zu ergreifen.3. Sie verstehen die Zusammenhänge zwischen den Feldern der Personalmanagements und besitzen eine hohe Sensibilität für Fragestellungen der Mitarbeiterführung. Ebenso können sie das Human Resource Management eines Unternehmens analysieren und bewerten.
Inhalte des Moduls ⁸	<ol style="list-style-type: none">1. Im Rahmen der Vorlesung werden die Grundlagen organisatorischer Gestaltung vermittelt. Im Mittelpunkt stehen die Gestaltungsprinzipien der Spezialisierung und Koordination von Routine-Aufgaben in Unternehmen sowie prozessorientierte Gestaltung von Unternehmensabläufen. Darüber hinaus werden in der Vorlesung qualitativ und quantitative Methoden und Techniken der Organisationsgestaltung gelehrt. In ausgewählten Fallstudienübungen vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse und wenden sie durch die Lösung der Problemstellung sowie die Präsentation der Ergebnisse an.2. Es werden Aspekte einer modernen, zeitgemäßen Personalführung aufgezeigt und die wesentlichen Konzepte in einen historischen Kontext gestellt. Dabei werden die operativen Aufgaben des Personalmanagements, insbesondere der Prozess der Personalplanung von der Personalbeschaffung bis zur Personalfreisetzungsplanung dargestellt. Ein weiterer Schwerpunkt wird bei den finanziellen Anreizsystemen gesetzt. Ausgangspunkt sind verschiedene Verfahren der Arbeitsbewertung. Es werden die wesentlichen Inhalte des Employer Branding sowie innovative Recruitingstrategien thematisiert.3. Das methodische und qualitative Grundlagenwissen, um strategische Fragestellungen in ihrem unternehmensspezifischen Kontext bewältigen zu können, wird fundiert vermittelt. Dazu werden Theorie, empirische Überprüfungen und reale Anwendungen moderner strategischer Management-Instrumente ausführlich vorgestellt. Behandelt werden u.a. die Wertkettenanalyse und die Portfoliosteuerung.

Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Seminaristische Vorlesung mit Übungen anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien
Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Wöhe, Günter/Döring, Ulrich/Brösel, Gerrit: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., Wiesbaden 2016 Scholz, Christian: Personalmanagement - Informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen, 6. Aufl., München 2013

Modul-Nr./ Code Modulbezeichnung	3. Modul Marketing, Materialwirtschaft und strategisches Management
Semester	3. Semester
Dauer des Moduls ¹	ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflichtveranstaltung, Wahl, etc.)	Pflichtveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Innerhalb desselben Studiengangs <ul style="list-style-type: none"> • Modul Planung und Controlling 2. Einsatz in anderen Studiengängen der Hochschule <ul style="list-style-type: none"> • Starke Überschneidungen mit Modulen in BWL-Studiengängen
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Absatzmarketing 2. Beschaffungsmarketing und Materialwirtschaft 3. Strategisches Management
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen ³	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Bernhard Müller-Jundt, diverse Lehrbeauftragte und Trainer
Name der/des Hochschullehrer/s	Dozenten lt. Aktuellem Vorlesungsverzeichnis
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5 CP
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktzeit: 50 h • Selbststudium: 100 h
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Klausur 150 Minuten
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,05 %
Lernergebnisse des Moduls ⁸	<p>Die Studierenden sollen die zentralen Funktionen des Marketing (insb. in gesättigten Märkten) und der Beschaffung sowie Materialwirtschaft einschließlich Logistik sowie die zugehörigen Instrumente kennen lernen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage Probleme im Beschaffungsbereich zu lösen. Sie können materialwirtschaftliche Probleme</p>

	<p>in die Supply Chain eines Industrieunternehmens einordnen. In Bezug auf Sourcingstrategien kennen sie die wesentlichen Instrumente und Verfahren in der Praxis. Mit den Methodenkenntnissen zur Bedarf-, Bestand- und Beschaffungsplanung sind sie in der Lage, die jeweils in einem Unternehmen nachfragende Stelle mit den richtigen Materialien zur richtigen Zeit in der geforderten Qualität und Quantität zu versorgen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, strategische Planungsinstrumente einzusetzen und deren Anwendungsbereich in Unternehmen zu beurteilen.</p>
Inhalte des Moduls ⁸	<p>Das Modul vermittelt einen kompakten Überblick über die Historie des Marketing, die Rahmenbedingungen marktorientierter Unternehmensführung sowie über die Ziele, Aufgaben und Methoden des Marketing-Management. Neben strategischen und operativen Aspekten der Marketingplanung werden die Marketingforschung als Informationsgrundlage für Entscheidungen sowie die unterschiedlichen Marketinginstrumente dargestellt. Auch Fragestellungen der Marketing-Organisation und des Marketing-Controlling werden diskutiert.</p> <p>Im Bereich der Beschaffung werden die verschiedenen Instrumente der Lieferantenauswahl, der Bedarfsermittlung und Disposition sowie der Zielkonflikt anhand von Praxisfällen vertieft.</p> <p>Es werden die wesentlichen Grundlagen der Materialplanung und Materialdisposition vermittelt, wodurch die Studierenden einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Analyseverfahren zur Klassifizierung von Gütern, die verschiedenen Methoden der Bedarfsermittlung, die Bestellrechnung, das Bestandscontrolling sowie die Inventur als Mittel zur Bestandsaufnahme erlangen. Ebenso werden die wesentlichen logistischen Prozesse von Wareneingang bis zum Versand näher betrachtet. Den Schwerpunkt bildet eine strukturierte Darstellung der vielfältigen Realisierungsmöglichkeiten in der Kommissionierung, der jeweiligen charakteristischen Eigenschaften sowie verschiedene Planungs- und Optimierungsmethoden. Die gewonnenen theoretischen Kenntnisse werden durch verschiedenen Übungen und Fallbeispiele aus der Praxis vertieft.</p> <p>Unter den heutigen Marktbedingungen, insbesondere in der Globalisierung und Verschärfung der Wettbewerbsbedingungen, ist strategische Planung selbst für KMU von großer Bedeutung, um das Unternehmenswachstum und die langfristige Existenzsicherung zu ermöglichen. In diesem Modul lernen Sie im Rahmen der Internationalisierung die richtigen Marktfelder zu identifizieren, Marketing-Strategien zu entwickeln und zu beurteilen sowie nachhaltige Management-Konzepte zu entwickeln und umzusetzen. Darüber hinaus sind Sie in der Lage strategische Planungssysteme im Rahmen des strategischen Managements einzusetzen. Im Einzelnen sind das die folgenden Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Marktorientierte Strategien im Überblick• Marketing research (field research)• Segmentierung und Positionierung

	<ul style="list-style-type: none"> • Produkt- und Servicestrategien (Produktinnovation, Differenzierungskonzepte) • Marken- und Kommunikationsstrategien • Abgrenzung: Operatives vs. strategisches Management • Strategien im Kontext von Unternehmensphilosophie und -zielen • Strategische Analyse- und Informationssysteme (PIMS und Erfolgsfaktorenforschung, SWOT, Wertkettenanalysen, 5-Forces-Modell, Monitoring, Frühwarnsysteme, Szenariotechnik) • Strategische Geschäftsfelder • Lebenszyklus-Modelle • Portfolio-Konzepte
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<p>Seminaristische Vorlesung mit Übungen anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien</p>
<p>Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Skripte und Übungsaufgaben mit weiteren aktuellen Literaturhinweisen</p> <p>Wilson, Richard/Gilligan, Colin :Strategic Marketing Management, 3rd Edition: Planning, Implementation And Control, New York 2005</p> <p>Homburg, Christian / Krohmer, Harley: Marketingmanagement, Gabler, 2009</p> <p>Manfred Bruhn, Christian Homburg (Hrsg.): Gabler Lexikon Marketing. 2. Ail. Wiesbaden, 2009</p> <p>Berekoven, Ludwig et al. Marktforschung. Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, 9. Aufl., Wiesbaden 2009</p> <p>Weis, C./Steinmetz, P., Marktforschung, 8. Aufl., Herne 2012</p> <p>Altobelli, C.: Marktforschung, Methoden - Anwendungen – Praxisbeispiele, München 2011</p>

Modul-Nr./ Code Modulbezeichnung	4. Modul Planung und Controlling
Semester	5. und 6. Semester
Dauer des Moduls ¹	zwei Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflichtveranstaltung, Wahl, etc.)	Pflichtveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Innerhalb desselben Studiengangs <ul style="list-style-type: none"> • Grundlage für IT-Controlling 2. Einsatz in anderen Studiengängen der Hochschule <ul style="list-style-type: none"> • Internes Rechnungswesen sowie Controlling und Planung im Studiengang Wirtschaftsrecht • Unternehmensplanspiel (Topsim – Manufacturing Management im Studiengang Wirtschaftsrecht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kosten- und Leistungsrechnung 2. Controlling 3. Unternehmensplanung einschließlich marktorientiertes Unternehmensplanspiel
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen ³	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Bernhard Müller-Jundt
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Bernhard Müller-Jundt
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	9 CP
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktzeit: 84 h • Selbststudium: 186 h
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Klausur 180 Minuten
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5,49 %
Lernergebnisse des Moduls ⁸	Ziel des Moduls Planung und Controlling ist es, die Studierenden mit den Grundlagen und Anwendungen des Internen Rechnungswesen als wichtiger Informationsgrundlage für das Unternehmenscontrolling, dem Unternehmenscontrolling selbst und den betrieblichen Planungstechniken und dem Planungsprozess vertraut zu machen.

	<ol style="list-style-type: none">1. Ziel der LV Kosten- und Leistungsrechnung ist es, die Studierenden mit den Grundlagen und Anwendungen des Internen Rechnungswesen als wichtiger Informationsgrundlage für betriebswirtschaftliche Entscheidungen und für das Unternehmenscontrolling vertraut zu machen. Die Studierenden sollen in der Lage sein, die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Bausteinen des klassischen Internen Rechnungswesens, der Kostenarten, Kostenstellen und Kostenträgerrechnung sowie der kurzfristigen Erfolgsrechnung erklären zu können und die Auswirkungen von Geschäftsvorfällen auf diese Rechnungen aufzuzeigen. Darauf aufbauende Entscheidungsrechnungen z.B. über Auftragsannahme oder –ablehnung, Produktprogrammplanung, beherrschen sie. Darüber hinaus sind sie auch vertraut mit modernen Kostenrechnungssystemen, deren Anwendungsgebiet und methodischen Ansatz sie beherrschen.2. Ziel der LV Controlling ist ein umfassender Überblick über die Formen und Arten des Controllings in Unternehmen im Rahmen der Grundlagen. Darauf aufbauend werden die operativen und strategischen Controlling Instrumente auf praktische Problemstellungen angewandt. Im operativen Bereich ergibt sich daraus ein Schwerpunkt im Rahmen des Kennzahlencontrolling, im strategischen Bereich insbesondere mit der Balance Score Card (BSC).3. Ziel der Lehrveranstaltung Unternehmensplanung ist es, die Studierenden mit den betrieblichen Planungstechniken, dem Planungsprozess einerseits mit den Möglichkeiten der Planungsorganisation in Unternehmen und andererseits mit den mit den einzelnen Ansätzen verbundenen Problemen vertraut zu machen.
Inhalte des Moduls ⁸	<ol style="list-style-type: none">1. Die LV internes Rechnungswesen vermittelt die grundlegenden Kenntnisse über die Kostenrechnung. Im Vordergrund steht die Zweckorientierung der Kostenrechnung als Bestandteil des internen Rechnungswesens und die Schaffung eines Basiswissens in den Bereichen Kostenarten, Kostenstellen, Kostenträgerrechnung und kurzfristige Erfolgsrechnung. Darüber hinaus werden Systeme der Kostenrechnung, insbesondere die Vollkostenrechnung und die Teilkostenrechnung vorgestellt. Moderne Instrumente der Kostenrechnung, wie die Prozesskostenrechnung und das Target Costing, zeigen anschaulich den Übergang von einer mehr vergangenheitsorientierten Kostenrechnung hin zu einem proaktiven Kostenmanagement.

	<p>2. In der LV Controlling werden den Studierenden die wesentlichen Konzepte des Controllings vermittelt. Dabei wird nach den Grundlagen (begriffliche Klärungen, Organisation des Controllings usw.) auf das operative Controlling und später auf das strategische Controlling eingegangen. Beim operativen Controlling steht das Kennzahlencontrolling im Vordergrund. Dabei wird besonders auf das Vertriebs- und Marketingcontrolling sowie das Produktions- und Instandhaltungscontrolling eingegangen. Im strategischen Controlling stehen neuzeitliche Ansätze der wertorientierten Unternehmensführung und insbesondere die BSC im Vordergrund. Dafür werden in der Lehre auch kleinere Fallstudien eingesetzt.</p> <p>3. In der LV Unternehmensplanung werden die Planungsinstrumente im Bereich der operativ/taktischen und strategischen Planung behandelt. Dabei besteht ein enger Zusammenhang mit dem Controlling. Allerdings sind die Fach- und Führungskräfte, die in Unternehmen inhaltlich für die Planung verantwortlich sind, nicht die Controller.</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<p>Seminaristische Vorlesung mit Übungen anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien</p>
<p>Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	<p>Im Rahmen des Teils Unternehmensplanung wird ein Unternehmensplanspiel eingesetzt: Topsim Bike von der Firma Data Systems</p>
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Folien, Skripte und Übungsmaterialien einschließlich Fallstudien, im Skript werden weitere aktuelle Literaturhinweise für zusätzlich empfohlene Literatur gegeben</p> <p>Reichmann, Thomas et alii: Controlling mit Kennzahlen - Die systemgestützte Controlling-Konzeption (Controlling Competence), 9. Aufl., München 2017</p> <p>Graumann, Matthias: Fallstudien zum Controlling: Strategisches und operatives Controlling. Praxisnahe Fälle, 3. Aufl. Herne 2014</p>

Modul-Nr./ Code Modulbezeichnung	5. Modul Steuerlehre und Externe Rechnungslegung
Semester	5. und 6. Semester
Dauer des Moduls ¹	zwei Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflichtveranstaltung, Wahl, etc.)	Pflichtveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Innerhalb desselben Studiengangs <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Bezüge im Modul Projekte und Fallstudien der Wirtschaftsinformatik und der Bachelorarbeit 2. Einsatz in anderen Studiengängen der Hochschule <ul style="list-style-type: none"> • Starke Überschneidungen mit Modulen in BWL-Studiengängen
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Buchhaltung 2. Jahresabschluss 3. Steuerlehre
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen ³	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Bernhard Müller-Jundt, diverse Lehrbeauftragte und Trainer
Name der/des Hochschullehrer/s	Dozenten lt. aktuellem Vorlesungsverzeichnis
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	6 CP
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktzeit: 80 h • Selbststudium: 100 h
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Klausur 135 Minuten

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,66 %
Lernergebnisse des Moduls ⁸	<p>Die Studierenden sollen lernen, wie reale Geschäftsvorfälle in der Buchführung abgebildet werden und wie aus der Buchführung der Jahresabschluss entwickelt wird und was man ihm entnehmen kann. Da die handelsrechtliche und steuerrechtliche Rechnungslegung in Deutschland eng miteinander verknüpft sind (Maßgeblichkeitsprinzip) baut die Ertragsbesteuerung von Unternehmen (ESt, KSt, GewErtragSt) zum großen Teil auf den Ergebnissen der externen Rechnungslegung auf. Ergänzt wird dies durch die Grundlagen der AO und der Verkehrsbesteuerung, insbesondere der USt. Ziel ist es ferner, den Einfluss von Steuern auf betriebliche Entscheidungen zu verdeutlichen und zu zeigen, wie die Steuerlast durch entsprechende Sachverhaltsgestaltung beeinflusst werden kann.</p>
Inhalte des Moduls ⁸	<p>Das Modul gibt im Bereich Rechnungslegung zunächst einen Einblick in die Prinzipien und Methodik der doppelten Buchführung. Darauf aufbauend werden die Zielsetzungen und Grundlagen der handelsrechtlichen Bilanzierung erläutert, d. h. die Aufstellung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang und Lagebericht. Diese methodischen Ausführungen bilden die Grundlage für die Lösung praktisch relevanter Einzelfragen und zur Beurteilung der zahlreichen Details bei der Bilanzierung und Bewertung der Aktiva und Passiva. Zum besseren Verständnis werden die Ausführungen durch zahlreiche Beispiele veranschaulicht. Zur Festigung und zur anwendungsorientierten Nutzung des erworbenen Wissens dienen zahlreiche Fallstudien und Übungsaufgaben. Den Schwerpunkt bildet die Bewertung der Aktiva und Passiva, zumal die hier bestehenden Wahlrechte und Ermessensspielräume im Fokus der Bilanzpolitik stehen, also der planmäßigen Gestaltung des Jahresabschlusses, und damit höchste Praxisrelevanz besitzen. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung der internationalen Rechnungslegung wird auch auf zentrale Unterschiede zur Bilanzierung nach IFRS hingewiesen. Das Modul schließt mit einem Überblick zur externen Bilanzanalyse, da viele Studierende die Bilanz später in ihrer weiteren beruflichen Entwicklung vor allem aus diesem Blickwinkel betrachten werden.</p> <p>In der Steuerlehre wird zunächst der Steuerbegriff näher beleuchtet und die Rechtsquellen des Deutschen Steuerrechts betrachtet. Die grundlegende Systematik der Steuerberechnung sowie ein Überblick über die unterschiedlichen Steuerarten soll den Studierenden ein umfassendes Bild vermitteln. Des Weiteren soll ein Überblick über die privaten Rechtsformen gegeben werden. Die Grundzüge der Gewerbesteuer,</p>

	<p>Einkommensteuer sowie der Besteuerung von Personen- und Kapitalgesellschaften umfassen einen Überblick über die Besteuerungsgrundlagen, Einkommensermittlung und Sonderregelungen, die für eine sinnvolle Steuergestaltung von Relevanz sind. Eine Einführung in das Umsatzsteuerrecht soll den Studierenden die Systematik der Verkehrssteuern näher bringen.</p> <p>Im Rahmen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre werden die geschaffenen Grundlagen weiter vertieft und die einzelne Sachverhaltsgestaltung in den Mittelpunkt gestellt. Die für die Unternehmensbesteuerung besonders relevanten Vorschriften und Regelungen werden detailliert betrachtet und die unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten vorgestellt und kritisch verglichen.</p> <p>Die Übungen geben den Studierenden die Möglichkeit, die erlernten Inhalte zu vertiefen und zu festigen. Anhand zahlreicher Beispielfälle werden einzelne Besteuerungssachverhalte dargestellt und müssen von den Studierenden eigenständig gelöst werden.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Seminaristische Vorlesung mit Übungen anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien
Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Zur Buchführung z. B. Bornhofen, Manfred/Bornhofen, Martin/Meyer, Lothar : Buchführung 1, 29. Aufl.; Springer 2017</p> <p>Zum Jahresabschluss Grefe, Cord: Kompakt-Training Bilanzen, 9. Aufl., Herne 2016 oder Rinker/Ditges/Arendt: Bilanzen, 15. Aufl., Herne 2016</p> <p>Zur Steuerlehre: Vorlesungsskript Optional: Breithecker/Haberstock/Klapdor: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre: mit Fallbeispielen, Übungsaufgaben und Lösungen, 16. Aufl., Berlin 2013 Watrín, Christoph/Rose, Gerd: Ertragsteuern: Einkommenssteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer (Betrieb und Steuer, Band 1), 21. Aufl., Berlin 2017</p>

Module Informatik und Wirtschaftsinformatik i.e.S

Modul-Nr./ Code Modulbezeichnung	6. Modul Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
Semester	1. und 2. Semester
Dauer des Moduls ¹	zwei Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflichtveranstaltung, Wahl, etc.)	Pflichtveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Innerhalb desselben Studiengangs <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen für Module der Wirtschaftsinformatik 2. Einsatz in anderen Studiengängen der Hochschule <ul style="list-style-type: none"> • Studiengang Wirtschaftsinformatik
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die Wirtschaftsinformatik 2. Einführung in die Programmierung 3. Rechnerarchitekturen 4. Datenstrukturen und Algorithmen
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen ³	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Bernhard Müller-Jundt, diverse Lehrbeauftragte
Name der/des Hochschullehrer/s	Dozenten lt. aktuellem Vorlesungsverzeichnis
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	7 CP
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktzeit: 70 h • Selbststudium: 140 h
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Klausur 180 Minuten
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	4,27 %
Lernergebnisse des Moduls ⁸	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden kennen grundlegende Begriffe und Konzepte der Wirtschaftsinformatik. Sie sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme zu charakterisieren und beherrschen Methoden zu deren Analyse und Optimierung. 2. Die Studierenden kennen die grundlegenden Techniken und Methoden der Programmierung und können sie in einer aktuellen Programmiersprache anwenden. Sie sind in

	<p>der Lage, vorgegebene Anforderungen im Kleinen EDV-gerecht zu strukturieren und in eine objektorientierte Programmiersprache umzusetzen.</p> <p>3. Die Studierenden kennen grundlegende Elemente und Strukturen von einfachen und komplexen DV-Systemen.</p> <p>4. Die Studierenden kennen grundlegende Datenstrukturen und Algorithmen und können sie in einer aktuellen Programmiersprache (derzeit Java) implementieren. Sie sind in der Lage, zu vorgegebenen Anforderungen passende Datenstrukturen und Algorithmen auszuwählen, hinsichtlich wichtiger Eigenschaften (Terminierung, Korrektheit und Komplexität) zu beurteilen, anzupassen und in eine Lösung zu integrieren.</p>
Inhalte des Moduls ⁸	<p>1. Einführung in die Wirtschaftsinformatik</p> <ul style="list-style-type: none">• Begriffliche Grundlagen und Konzepte <p>Charakterisierung integrierter Anwendungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none">• Branchenunabhängige Anwendungssysteme• Branchenspezifische Anwendungssysteme <p>Grundbegriffe des Digital Commerce</p> <ul style="list-style-type: none">• Basistechnologien• Ausgewählte Anwendungsszenarien <p>2. Einführung in die Programmierung</p> <p>Programmiersprachen, Überblick</p> <ul style="list-style-type: none">• Geschichte, Konzepte <p>Software-Entwicklungsprozess, Einführung</p> <ul style="list-style-type: none">• Strukturiert, Objektorientiert <p>Objektorientierte Programmierung</p> <ul style="list-style-type: none">• Datentypen• Ausdrücke und Anweisungen• Objektbegriff – Kombination von Daten, Funktion und Verantwortung• Vererbung, Klassenhierarchie, Kapselung, Polymorphismus, Sichtbarkeit• Typen, Klassenbibliotheken• Kontrollstrukturen und Ablaufsteuerung,• Fehlerbehandlung• Ein/Ausgabe• Dokumentation• Test <p>Nutzung moderner Entwicklungsumgebungen</p> <ul style="list-style-type: none">• Testen und Fehlerbeseitigung (Debugging) <p>3. Rechnerarchitekturen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Analoge und digitale Darstellung von Daten • Abgrenzung Hardware, Software, Netzwerke • Aufbau eines Computers (Zentraleinheit, Eingabegeräte, Speicher) • Rechnerklassen • Strukturen komplexer DV-Systeme <p>4. Datenstrukturen und Algorithmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intuitive Einführung • Algorithmen: Eigenschaften • Korrektheit und Komplexität • Rekursion vs. Iteration • Suchverfahren • Sortierverfahren • Datenstrukturen und das Java Collection Framework • Algorithmen auf Texten • Kombinatorische Algorithmen
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Seminaristische Vorlesung mit Übungen anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien
Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Vorlesungsskripte</p> <p>Hansen, H.R. et al.: Wirtschaftsinformatik, 11. Aufl., Berlin 2015</p> <p>Laudon, K.C. et al.: Wirtschaftsinformatik – Eine Einführung. 3. Aufl., München 2015</p> <p>Balzert, H.: Java: Der Einstieg in die Programmierung, 4. Aufl., W3L, Berlin 2014.</p> <p>Balzert, H.: Java: Objektorientiert programmieren: Vom objektorientierten Analysemodell bis zum objektorientierten Programm, W3L, 3.Aufl., Berlin 2014</p> <p>Saake, G.; Sattler, K.: Algorithmen und Datenstrukturen: Eine Einführung mit Java. 4. Aufl., Heidelberg 2010</p> <p>Balzert, H.: Java: Objektorientiert programmieren: Vom objektorientierten Analysemodell bis zum objektorientierten Programm, Berlin 2010</p> <p>Meyer, M.: Java: Algorithmen und Datenstrukturen, Berlin 2012 (Pflichtlektüre)</p> <p>Zusätzlich empfohlen:</p> <p>Koffman, E. & Wolfgang, P.: Objects, Abstraction, Data Structures and Design using Java. John Wiley & Sons 2005</p> <p>Pomberger, G. & Dobler, H.: Algorithmen und Datenstrukturen, Berlin 2008</p> <p>Vöcking, B. et. al.: Taschenbuch der Algorithmen, Berlin 2008</p>

Modul-Nr./ Code Modulbezeichnung	7. Modul Technologische Grundlagen und Grundlagen Software Engineering
Semester	2. Semester
Dauer des Moduls ¹	ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflichtveranstaltung, Wahl, etc.)	Pflichtveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Innerhalb desselben Studiengangs <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen für Module der Wirtschaftsinformatik 2. Einsatz in anderen Studiengängen der Hochschule <ul style="list-style-type: none"> • Studiengang Wirtschaftsinformatik
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Rechnernetze 2. Datenbanken 3. Betriebssysteme 4. Internet-Basistechnologien
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen ³	grundlegende Programmiererfahrung
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Bernhard Müller-Jundt, diverse Lehrbeauftragte und Trainer
Name der/des Hochschullehrer/s	Dozenten lt. aktuellem Vorlesungsverzeichnis
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5 CP
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktzeit: 57 h • Selbststudium: 93 h
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Klausur 90 Minuten Projekt im Fach Internet-Basistechnologien
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,05 %

<p>Lernergebnisse des Moduls⁸</p>	<ol style="list-style-type: none">1. Die Studierenden sollen sich der typischerweise auftretenden Probleme der Softwareentwicklung bewusst werden und die allgemeine Bedeutung der Methoden der Wirtschaftsinformatik und der Softwaretechnik realistisch einschätzen können. Sie sollen grundlegende Methoden, Notationen und Vorgehensweise zur Analyse, Entwurf, Implementierung und Wartung umfangreicher betriebswirtschaftlicher Softwaresysteme kennen und praktisch anwenden können.2. Die Studierenden kennen die wesentlichen Konzepte von Datenbanksystemen und können diese anwenden. Ziel der Übungen und des Praktikums ist es, die Vorlesungsinhalte mit Hilfe eines konkreten relationalen Datenbankmanagementsystems praktisch anzuwenden und selbstständig zu vertiefen.3. Die Studierenden sollen grundlegende Konzepte und Verfahren zur Realisierung von Betriebssystemen kennen lernen und verstehen.4. Die Studierenden kennen die grundsätzliche Funktionsweise internet-basierter Anwendungen sowie die bei deren Aufbau zum Einsatz kommenden Basistechnologien und sind in der Lage, eigene Web-Anwendungen zu erstellen.
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<ol style="list-style-type: none">1. Rechnernetze<ul style="list-style-type: none">▪ Netzarchitekturen▪ Lokale Netze▪ Weitverkehrsnetze▪ Grundlagen des Netzwerkmanagements2. Datenbanken<ul style="list-style-type: none">▪ Einsatz von Datenbankmanagementsystemen▪ Einführung in die standardisierte Datenbanksprache SQL▪ Datenbankanwendungsprogrammierung▪ Transaktionen und ACID-Eigenschaften3. Betriebssysteme<ul style="list-style-type: none">▪ Windows und Unix als konkrete Betriebssysteme▪ Prozesse und Prozessverwaltung▪ Speicherverwaltung▪ Dateisystem▪ Ein- und Ausgabegeräte4. Internet-Basistechnologien<ul style="list-style-type: none">▪ Internet-Architektur, Adressierung, Dienste und Protokolle▪ Aufbau von Webseiten: HTML und CSS▪ Clientseitige-Verarbeitung: DOM, Javascript

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Serverseitige Verarbeitung: PHP, MySQL ▪ Weitere Themen: XML, Verschlüsselung
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminaristische Vorlesungen ▪ Übungen und Praktika ▪ Selbststudium ▪ Reflexion der betrieblichen Praxis ▪ Geschichte, Konzepte und Ziele des Software Engineering ▪ Geschichte, Konzepte, Ziele der Methoden der Wirtschaftsinformatik • Vorgehensweisen und Vorgehensmodelle • Modellierung <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Ziele der Modellierung • Modellierung in der Wirtschaftsinformatik (Modellarchitekturen, Datenmodelle, Prozessmodelle, ...) • Modellierung im Software Engineering <ul style="list-style-type: none"> • UML • Diagrammarten und deren Notationen • Einsatz von UML • Spezielle Aspekte des UML-Einsatzes in der Wirtschaftsinformatik • Realisierung eines Web-Projekts in Kleingruppen <p>Ziel der Übungen ist es, die Vorlesungsinhalte anhand von Fallstudien und kleineren Aufgabenstellungen praktisch anzuwenden und selbstständig zu vertiefen.</p>
<p>Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Den Studierenden wird ein Vorlesungsskript zur Verfügung gestellt.</p> <p>Piepmeyer, L.: Grundkurs Datenbanksysteme – Von den Konzepten bis zur Anwendungsentwicklung, München 2011</p> <p>Balzert, H.: Lehrbuch der Software-Technik, Bd. 1, Basiskonzepte und Requirements Engineering, 3. Aufl., Heidelberg 2009</p> <p>Balzert, H.: UML 2 kompakt: mit Checklisten, 3. Aufl., Heidelberg 2010</p>

Modul-Nr./ Code Modulbezeichnung	8. Modul Grundlagen des Software Engineering
Semester	3. Semester
Dauer des Moduls ¹	ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflichtveranstaltung, Wahl, etc.)	Pflichtveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Innerhalb desselben Studiengangs <ul style="list-style-type: none"> • Modul Software Engineering, Anwendung 2. Einsatz in anderen Studiengängen der Hochschule <ul style="list-style-type: none"> • Studiengang Wirtschaftsinformatik
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Software Engineering I (einschl. Methoden der WI)
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen ³	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christian Kruse Prof. Dr. Jürgen Priemer
Name der/des Hochschullehrer/s	Dozenten lt. aktuellem Vorlesungsverzeichnis
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5 CP
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktzeit: 42 h • Selbststudium: 108 h
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Klausur 120 Minuten
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,05 %

Lernergebnisse des Moduls ⁸	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, betriebswirtschaftlich-technische Sachverhalte mit Hilfe standardisierter Modellierungsmethoden (BPMN 2.0, UML) und computergestützter Werkzeuge (z. B. Signavio, Sharepoint) zu modellieren, zu analysieren und zu optimieren. Sie erwerben Methoden- und Werkzeugkompetenz.
Inhalte des Moduls ⁸	<ol style="list-style-type: none"> 1. Computergestützte Prozessmodellierung <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Modelltheorie • Modellierung als Instrument des Komplexitätsmanagement • Prozessmodellierung gemäß dem BPMN 2.0 Standard • Kollaborative Prozessmodellierung mit dem Modellierungswerkzeug Signavio 2. Grundlagen der Softwareentwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Softwarebegriff • Prinzipien und Methoden... • Prozessmodelle der Softwareentwicklung 3. UML <ul style="list-style-type: none"> • Strukturmodelle • Verhaltensmodelle • Anwendungsbeispiele
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristische Vorlesungen • Übungen und Praktika / Arbeit mit computergestützten Werkzeugen • Fallstudien • Selbststudium
Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Vorlesungsskript</p> <p>Balzert, H.: Lehrbuch der Software-Technik, Bd. 1, Basiskonzepte und Requirements Engineering, 3. Aufl., 2009</p> <p>Balzert, H.: UML 2 kompakt: mit Checklisten, 3. Aufl., Spektrum Akademischer Verlag, 2010</p> <p>Freund, J.; Rücker, B.: Praxishandbuch BPMN 2.0, 2.Aufl. 2010</p> <p>Allweyer, Th.: BPMN 2.0. Business Process Model and Notation, 3. Aufl. 2015</p> <p>Freund, J.; Rücker, B.: Praxishandbuch BPMN 2.0, 4. Aufl. 2014</p>

Modul-Nr./ Code Modulbezeichnung	9. Modul IT-Informationsmanagement
Semester	4. Semester
Dauer des Moduls ¹	ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflichtveranstaltung, Wahl, etc.)	Pflichtveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Innerhalb desselben Studiengangs <ul style="list-style-type: none"> • Modul IT-Controlling 2. Einsatz in anderen Studiengängen der Hochschule <ul style="list-style-type: none"> • Studiengang Wirtschaftsinformatik
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Prozessmodellierung 2. IT-Organisation und IT-Prozesse 3. Management der Anwendungsentwicklung
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen ³	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christian Kruse, M. Sc. Anna Seidel
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Christian Kruse
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	6 CP
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontaktzeit: 60 h ▪ Selbststudium: 120 h
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	<ol style="list-style-type: none"> 1.+ 2.: Klausur 120 Min. 3. Projektarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,66 %

<p>Lernergebnisse des Moduls⁸</p>	<p>Die Studierenden erwerben theoretische Grundlagen und betriebspraktische Fähigkeiten des strategischen und operativen Informations-managements. Mithilfe der Grundlagen zur Prozessmodellierung erwerben sie die Kompetenz zur Einordnung der betriebswirtschaftlich ausgerichteten Prozessoptimierung für die IT-Organisation. Sie erhalten grundlegende Einsichten in das ITIL-Rahmenwerkes – einem Standardwerk des IT-Service Management. Die Entwicklung eines ITIL-orientierten Dashboards mit Hilfe eines computergestützten Werkzeuges vermittelt Kenntnisse der Aufbereitung von Kennzahlen für das IT-Management gemäß ITIL.</p>
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Prozessmodellierung <ul style="list-style-type: none"> • Begriffliche Grundlagen / Lebenszykluskonzept • Strategisches Prozessmanagement • Change Management • Konzepte des Change Management • Operatives Process Management und Controlling • Social BPM • Case Management 2. IT-Organisation und IT-Prozesse <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Informationsmanagement • Grundlagen ITIL / Phasenmodell • ITIL-Phasen und Prozesse <ul style="list-style-type: none"> • Service Strategie • Service Design • Service Transition • Service Operation • Continual Service Improvement 3. Management der Anwendungsentwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Entwurf eines ITIL-Kennzahlensystems • Grundlagen des Dashboard Design (Design Prinzipien) • Implementierung eines ITIL-Management Dashboard • Computergestützte Werkzeuge zum Dashboard Design am Beispiel des in-memory Systems QlikView
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<p>Seminaristische Vorlesung Praktische Übungen / Fallstudien Praktika und Entwicklung von Softwareprototypen</p>
<p>Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Vorlesungsskriptum und Werkzeugdokumentation, Internetquellen, ergänzend: Scholderer, R.: Management von Service-Level Managements. 1. Aufl. 2011</p>

	<p>Beims, M.: IT-Service Management in der Praxis mit ITIL, 2. Aufl. 2010</p> <p>Tiemeyer, E. (Hrsg.): Handbuch IT-Management, 4. Aufl. 2011</p> <p>Bucksteeg, M. et al.: ITIL 2011 – der Überblick, 2012</p> <p>Johannsen, W.; Goeken, M.: Referenzmodelle für IT-Governance, 2. Aufl. 2011</p> <p>Krcmar, H.: Informationsmanagement, 4. Aufl. 2004</p> <p>Vom Brocke, J.; Rosemann, M. (ed.): Handbook on Business Process Management Bd. 1 + Bd.2, 2010</p> <p>EABPM (Hrsg.): Business Process Management – Common Body of Knowledge – BPM CBOK 2009.</p> <p>Wöhe, Günter/Döring, Ulrich/Brösel, Gerrit: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., Wiesbaden 2016</p> <p>IT-Controlling in Wirtschaftsinformatik; Becker J., Winkelmann A.; 2004</p> <p>Einführung in das Controlling; Dr. Rudolf Fiedler; R. Oldenburg Verlag München Wien; 1998</p> <p>Kennzahlen in der IT; Martin Kütz; dpunkt.verlag; 2003</p>
--	---

Modul-Nr./ Code Modulbezeichnung	10. Modul Standardsoftware
Semester	4. Semester
Dauer des Moduls ¹	ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflichtveranstaltung, Wahl, etc.)	Pflichtveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Innerhalb desselben Studiengangs 2. Einsatz in anderen Studiengängen der Hochschule <ul style="list-style-type: none"> • Studiengang Wirtschaftsinformatik
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Strukturen und Nutzung 2. Einführung der Software
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen ³	Grundlegende betriebswirtschaftliche Kenntnisse insbesondere aus den Bereichen Logistik und Rechnungswesen (Kostenrechnung)
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Jürgen Propach
Name der/des Hochschullehrer/s	Dozenten lt. aktuellem Vorlesungsverzeichnis
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	6 CP
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktzeit: 64 h • Selbststudium: 116 h
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Erstellen einer Projektarbeit zu ausgewählten Spezialthemen aus dem SAP-Umfeld in kleinen Teams
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,66 %

Lernergebnisse des Moduls ⁸	Die Studierenden sollen die Vorteile und Nachteile von Standardsoftware anhand des Produkts SAP ERP kennen lernen. Im ersten Teil steht das Kennenlernen von SAP ERP im Vordergrund. Im zweiten Teil werden aktuelle Problemstellungen bei der Einführung solcher Systeme vermittelt.
Inhalte des Moduls ⁸	<ul style="list-style-type: none"> • Standardsoftware vs. Individualsoftware • Auswahl von Standardsoftware • Struktureller Aufbau von Standardsoftware • Grundlagen des ERP-Systems SAP ERP • Einführung von SAP-Systemen • Betriebswirtschaftliche Anpassung (Customizing) • Technologischer Aufbau
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<ul style="list-style-type: none"> • Seminaristische Vorlesungen (Theorie) • Fallstudien mit SAP ERP (Praxis) • Projektarbeit am System (Praxis)
Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>H. R. Hansen, J. Mendling, G. Neumann: Wirtschaftsinformatik, 11. Aufl., De Gryter, 2015</p> <p>Frick, D.; Gadatsch, A.; Schäffer-Kültz, U. G.: Grundkurs SAP ERP: Geschäftsprozessorientierte Einführung mit durchgehendem Fallbeispiel, GWV Fachverlage GmbH, 2010</p> <p>Körsgen, F.: SAP® ERP Arbeitsbuch: Grundkurs SAP® ERP ECC 6.0 mit Fallstudien, Erich Schmidt Verlag GmbH & Co, 2015</p> <p>Schrader H.; Weidner S.: UCC-Fallstudien zur IDES AG</p> <p>SAP AG: Hilfeportal der SAP (Online-Dokumentation)</p>

Modul-Nr./ Code Modulbezeichnung	11. Modul Projektmanagement
Semester	4. und 5. Semester
Dauer des Moduls ¹	zwei Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflichtveranstaltung, Wahl, etc.)	Pflichtveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Innerhalb desselben Studiengangs <ul style="list-style-type: none"> • Modul Projekte und Fallstudien der Wirtschaftsinformatik 2. Einsatz in anderen Studiengängen der Hochschule <ul style="list-style-type: none"> • Studiengang Wirtschaftsinformatik • Studiengang Wirtschaftsrecht Master
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Aufwandsschätzung, Projektplanung 2. Projektmanagement Anwendung
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen ³	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Manfred Meyer
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Manfred Meyer
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5 CP
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktzeit: 50 h • Selbststudium: 100 h
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnispräsentation zu Fallstudien/Projekt • <u>Seminararbeit Ausarbeitung</u> und Vortrag zu einem vertiefenden Thema (Seminar) • Klausur 90 Minuten

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,05 %
Lernergebnisse des Moduls ⁸	Die Studierenden sollen in der Lage sein, die Methoden und Techniken des Projektmanagements situationsgerecht anzuwenden und Projekte unterschiedlichster Art sicher zu planen und zu steuern.
Inhalte des Moduls ⁸	<ul style="list-style-type: none"> • Projektdefinition • Vorgehensmodelle • Projektorganisation • Verfahren der Aufwandsschätzung • Planung (Struktur-, Ablauf-, Termin- u. Einsatzmittelplanung) • Risikomanagement • Qualitätsmanagement • Personal- und Skillmanagement • Projektkontrolle und -steuerung • Informationsmanagement im Projekt • Projektabschluss • Softwareeinsatz zur Projektabwicklung • Mensch und Team im Projekt
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<ul style="list-style-type: none"> • Einführender Lehrvortrag • Diskussion und Lösung von Fallstudien in Gruppenarbeit • Planung und Simulation eines konkreten IT-Projekts • Selbststudium und Aufbereitung für <u>die Seminararbeit</u>Ausarbeitung/Vortrag
Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Vorlesungsskript (Handout Präsentationsfolien)</p> <p>American National Standard (ANSI): A Guide to the Project Management Body of Knowledge, 5th ed. (PMBOK Guide), deutsche Ausgabe, 2014</p> <p>Schwalbe, K.: Information Technology Project Management. International Student Version, 4th ed., Thomson Course Technology 2012</p> <p>Tiemeyer, E.: Handbuch IT-Projektmanagement. Hanser 2010</p> <p>Phillips, J.: IT Project Management. 3rd Ed., McGraw Hill 2010</p>

Modul-Nr./ Code Modulbezeichnung	12. Modul IT-Controlling (IT-Informationenmanagement III)
Semester	5. Semester
Dauer des Moduls ¹	ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflichtveranstaltung, Wahl, etc.)	Pflichtveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Innerhalb desselben Studiengangs <ul style="list-style-type: none"> • Modul Projekte und Fallstudien der Wirtschaftsinformatik 2. Einsatz in anderen Studiengängen der Hochschule <ul style="list-style-type: none"> • Studiengang Wirtschaftsinformatik
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wirtschaftlichkeitsrechnung 2. Kennzahlen, Benchmarking
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen ³	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Bernhard Müller-Jundt, diverse Lehrbeauftragte und Trainer
Name der/des Hochschullehrer/s	Dozenten lt. aktuellem Vorlesungsverzeichnis
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5 CP
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktzeit: 50 h • Selbststudium: 100 h
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Klausur 120 Minuten

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,05 %
Lernergebnisse des Moduls ⁸	<p>Studierende sollten durch ihre Teilnahme ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für die Rolle und Bedeutung des Controlling im Unternehmen entwickeln, • Kenntnisse hinsichtlich der zentralen Aufgabenbereiche des Controlling erlangen, • Einblicke in gängige Analysemethoden des Controlling und deren Anwendungen erhalten, • das Aufgabenspektrum des IT-Controlling hinsichtlich Verwendungswirtschaftlichkeit und Bereitstellungs-wirtschaftlichkeit kennen lernen, • die wichtigsten Methoden und Instrumente des IT-Controllings verstehen, Hinweise zu Umsetzungserfordernissen im betrieblichen Praxiseinsatz erhalten.
Inhalte des Moduls ⁸	<p>1. Wirtschaftlichkeitsrechnungen</p> <p>IT-Controlling ist das Controlling der IT im Unternehmen und soll die Effizienz und Effektivität des IT-Einsatzes unter Berücksichtigung qualitativer, funktionaler und zeitlicher Aspekte sicherstellen. Dabei handelt es sich nicht nur um eine reine Überwachungsfunktion, vielmehr wird IT-Controlling als umfassende Koordinierungsfunktion (Planung, Steuerung und Kontrolle) für das gesamte Informationsmanagement verstanden, um den Wertbeitrag der IT im Unternehmen zu steuern.</p> <p>Behandelte Instrumente umfassen unter anderem Nutzwertanalyse, Wirtschaftlichkeitsrechnungen sowie Konzeption und Kalkulation von Business Cases.</p> <p>2. Kennzahlen, Benchmarking</p> <p>Behandelte strategische und operative Instrumente umfassen unter anderem, IT-Portfoliomanagement, IT-Balanced Scorecard, Total Cost of Ownership sowie Benchmarking und IT-Kennzahlensteuerung und IT-Risikomanagement.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Seminaristische Vorlesung mit Übungen anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien
Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur	Marx Gómez, Junker, Odebrecht: IT-Controlling (Strategien, Werkzeuge, Praxis), Berlin, 2009

<p>(Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Gadatsch, A. und Mayer, E.: Masterkurs IT-Controlling, Wiesbaden, 2010</p> <p>Fachartikel in Deutsch und Englisch z.B. Veröffentlichungen der GI-Fachgruppe IT-Controlling (werden während der Vorlesung bekannt gegeben)</p> <p>Marx Gómez, Junker, Odebrecht: IT-Controlling (Strategien, Werkzeuge, Praxis), Berlin 2009</p> <p>Gadatsch, A. und Mayer, E.: Masterkurs IT-Controlling, Wiesbaden. 2010</p> <p>Fachartikel in Deutsch und Englisch z.B. Veröffentlichungen der GI-Fachgruppe IT-Controlling (werden während der Vorlesung bekannt gegeben)</p>
---	---

Modul-Nr./ Code Modulbezeichnung	13. Modul Software Engineering, Anwendung
Semester	5. und 6. Semester
Dauer des Moduls ¹	zwei Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflichtveranstaltung, Wahl, etc.)	Pflichtveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Innerhalb desselben Studiengangs <ul style="list-style-type: none"> • Modul aktuelle Probleme und Anwendungen der Wirtschaftsinformatik 2. Einsatz in anderen Studiengängen der Hochschule <ul style="list-style-type: none"> • Studiengang Wirtschaftsinformatik
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Software Engineering I 2. Software Engineering II
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen ³	<p>Grundkenntnis softwaretechnischer Methoden und Notationen (siehe Modul Grundlagen Software Engineering)</p> <p>Programmiererfahrung aus umfangreicheren Projekten</p>
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	<p>Prof. Dr. Bernhard Convent</p> <p>Prof. Dr. Jürgen Priemer</p>
Name der/des Hochschullehrer/s	Dozenten lt. aktuellem Vorlesungsverzeichnis
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	7 CP
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktzeit: 62 h • Selbststudium: 148 h

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Bewertete Hausarbeit in Lernteams im 5. Semester und im 6. Semester
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	4,27 %
Lernergebnisse des Moduls ⁸	<p>Die Studierenden kennen grundlegende softwaretechnische Methoden, Notationen und Werkzeuge zum Entwurf, zur Realisierung und zur Wartung umfangreicher Softwaresysteme und können diese praktisch anwenden.</p> <p>Sie arbeiten ergebnisorientiert in arbeitsteiligen Projektteams. Erarbeitete Projektergebnisse werden adäquat dokumentiert und bei Bedarf in einer zielgruppenorientierten Präsentation überblicksartig vorgestellt.</p>
Inhalte des Moduls ⁸	<ul style="list-style-type: none"> • UML-Werkzeuge (hier Codegenerierung und Round-Trip-Engineering) • Konfigurationsmanagement und Versionskontrolle • Build-Werkzeuge • Softwaretest • Ansätze zur Softwarewiederverwendung (insbesondere objektorientierte Entwurfsmuster)
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Seminaristische Vorlesung mit Übungen anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien
Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Vorlesungsskript.</p> <p>Balzert, H.; Priemer, J.: Java Anwendungen programmieren. W3L Verlag, 2014.</p> <p>Freeman, E.: Entwurfsmuster von Kopf bis Fuß. O'Reilly, 2015.</p> <p>Eilebrecht, K.: Patterns kompakt. Elsevier Verlag, 2013.</p>

Modul-Nr./ Code Modulbezeichnung	14. Modul Internet Technologien
Semester	5. Semester und 6. Semester
Dauer des Moduls ¹	zwei Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflichtveranstaltung, Wahl, etc.)	Pflichtveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Innerhalb desselben Studiengangs <ul style="list-style-type: none"> • Modul aktuelle Probleme und Anwendungen der Wirtschaftsinformatik 2. Einsatz in anderen Studiengängen der Hochschule <ul style="list-style-type: none"> • Studiengang Wirtschaftsinformatik
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fortgeschrittene Internettechnologien 2. IT-Sicherheit
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen ³	Modul Technologische Grundlagen
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christian Kruse
Name der/des Hochschullehrer/s	Dozenten lt. aktuellem Vorlesungsverzeichnis
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5 CP
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktzeit: 40 h • Selbststudium: 110 h
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	<p>Fortgeschrittene Internettechnologien: Projekt oder Klausur 60 Minuten</p> <p>IT-Sicherheit: Klausur 60 Minuten</p>

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,05 %
Lernergebnisse des Moduls ⁸	<p>Die Studierenden verstehen die theoretischen Aspekte der IT-Sicherheit und können diese in die Praxis umsetzen.</p> <p>Die Studierenden kennen die vielfältigen Konzepte und Technologien im Internet- und Web-Umfeld. Sie können deren Eignung und Verwendung bei der Entwicklung sicherer Internet-basierter Anwendungen einschätzen.</p>
Inhalte des Moduls ⁸	<p>IT-Sicherheit</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Rechtliche Grundlagen▪ Datenschutz und Datensicherheit▪ Bedrohungsszenarien▪ Sicherheitsarchitektur, Sicherheitsinfrastruktur▪ Firewalls <p>Fortgeschrittene Internet-Technologien</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Rolle von Client und Server in interaktiven Web-Anwendungen, Web 2.0▪ Server-Technologien▪ Client-Technologien▪ Sicherheit in Web-Anwendungen▪ Frameworks▪ Benutzbarkeit von Web-Anwendungen
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<ul style="list-style-type: none">• Vorlesung• Übung• Projektarbeit
Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Priemer, J.: Web-Anwendungen mit Ajax. W3L, 2012.

Modul-Nr./ Code Modulbezeichnung	15. Modul Aktuelle Probleme und Anwendungen der Wirtschaftsinformatik
Semester	7. Semester
Dauer des Moduls ¹	ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflichtveranstaltung, Wahl, etc.)	Pflichtveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Innerhalb desselben Studiengangs 2. Einsatz in anderen Studiengängen der Hochschule <ul style="list-style-type: none"> • Studiengang Wirtschaftsinformatik
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Aktuelle Probleme und Anwendungen der Wirtschaftsinformatik
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen ³	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Jürgen Propach
Name der/des Hochschullehrer/s	Dozenten lt. aktuellem Vorlesungsverzeichnis
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	6 CP
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktzeit: 45 h • Selbststudium: 135 h
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Projektarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,66 %
Lernergebnisse des Moduls ⁸	Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden einen Überblick über aktuelle Problemstellungen und Anwendungen der Wirtschaftsinformatik zu geben.

Inhalte des Moduls ⁸	<ul style="list-style-type: none">• Electronic-Business (Electronic-Commerce)• Groupware und Workflow-Management• ERP-Systeme für den Mittelstand (Microsoft Dynamics, Open Source ERP)• Management-Support-Systeme• Weitere aktuelle Bereiche
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Seminaristische Vorlesungen (Theorie) Demonstration aktueller Anwendungen Projektarbeit zu einem aktuellen Problem bzw. Anwendungsfeld
Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Durchführung der Veranstaltung als Ringvorlesung
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Studium von Zeitschriften zu aktuellen Themen & Trends, z.B.: Wirtschaftsinformatik (Springer Gabler) Wirtschaftsinformatik & Management (Springer Gabler)

Modul-Nr./ Code Modulbezeichnung	16. Modul Projekte und Fallstudien der Wirtschaftsinformatik
Semester	7. Semester
Dauer des Moduls ¹	ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflichtveranstaltung, Wahl, etc.)	Pflichtveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls	1. Innerhalb desselben Studiengangs 2. Einsatz in anderen Studiengängen der Hochschule <ul style="list-style-type: none"> • Studiengang Wirtschaftsinformatik
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	Projekte und Fallstudien der Wirtschaftsinformatik
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen ³	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Jürgen Priemer
Name der/des Hochschullehrer/s	Dozenten lt. aktuellem Vorlesungsverzeichnis
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	6 CP
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktzeit: 45 h • Selbststudium: 135 h
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Projektarbeit: Bewertung der Problemlösungen und der <u>Seminararbeit</u> <u>Ausarbeitungen</u> und Präsentationen dazu
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,66 %

Lernergebnisse des Moduls ⁸	Die Studierenden sind in der Lage, sich in eine komplexe Problemstellung der Wirtschaftsinformatik einzuarbeiten und diese im Team zu lösen. Sie können aus dem Studium vorhandenes Vorwissen nutzen und problemadäquat erweitern. Die Problemlösung kann professionell erläutert und präsentiert werden.
Inhalte des Moduls ⁸	<ul style="list-style-type: none">• Durchführung einer Softwareentwicklung• Durchführung einer Unternehmensmodellierung• Entwicklung einer Online-Plattform• Lösung einer Problemstellung aus dem Informationsmanagement• Weitere praktische Problemstellungen
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<ul style="list-style-type: none">• Projektarbeit in Kleingruppen• Problemeinführende und projektbegleitende Vorlesungen• Übungen
Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Studium von Zeitschriften zu aktuellen Themen & Trends, z.B.: Wirtschaftsinformatik (Springer Gabler) Wirtschaftsinformatik & Management (Springer Gabler)

Sonstige Module

Modul-Nr./ Code Modulbezeichnung	17. Modul Fachfremdsprache Englisch
Semester	1. bis 3. Semester
Dauer des Moduls ¹	drei Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflichtveranstaltung, Wahl, etc.)	Pflichtveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Innerhalb desselben Studiengangs <ul style="list-style-type: none"> • wichtig für das Lesen und Verstehen englischsprachiger Fachliteratur insbesondere in den Fächern der Wirtschaftsinformatik 2. Einsatz in anderen Studiengängen der Hochschule <ul style="list-style-type: none"> • Studiengang Wirtschaftsinformatik, BWL
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in Wirtschafts-Englisch 2. IT Englisch I 3. IT Englisch II 4. Englisch III 5. Englisch IV
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen ³	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Dr. Dieter Kranz
Name der/des Hochschullehrer/s	Dozenten lt. aktuellem Vorlesungsverzeichnis
Lehrsprache	Englisch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	6 CP
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktzeit: 65 h • Selbststudium: 115 h
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	<ol style="list-style-type: none"> 1. Semester: Klausur (120 Minuten) 2. Semester: Hausarbeit (Gruppenarbeit) 3. Semester: Mündliche Sprachprüfung

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,66 %
Lernergebnisse des Moduls ⁸	<ol style="list-style-type: none">1. Mit aktuellen Themen aus der Geschäftswelt auf das Berufsleben vorbereiten2. Mit Company Cases strategisches Denken trainieren3. Mit Diversity-Aufgaben für interkulturelle Aspekte im IT-Bereich und im Geschäftsleben sensibilisieren4. Mit interaktivem Arbeitsbuch und einer attraktiven Internetplattform zum Selbststudium anregen5. Auf dem europäischen Referenzniveau C 1 die vier Grundfertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben systematisch schulen und vertiefen
Inhalte des Moduls ⁸	Einführung in Wirtschafts-Englisch Grundlagen IT-English und Business English Anwendungen IT-English und Business English
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Kooperativer Unterricht, sprachpraktische Übung mit hohem Anteil an Ausübung von Fertigkeiten in der Zielsprache durch die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer
Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Kursbuch mit Audio- und Videomaterialien Market Leader upper intermediate (Pearson-Longman 3rd edition 2011)

Modul-Nr./ Code Modulbezeichnung	18. Modul VWL Mikro- und Makroökonomie
Semester	3. Semester
Dauer des Moduls ¹	ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflichtveranstaltung, Wahl, etc.)	Pflichtveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Innerhalb desselben Studiengangs <ul style="list-style-type: none"> • Modul Wirtschaftspolitik 2. Einsatz in anderen Studiengängen der Hochschule <ul style="list-style-type: none"> • Studiengang BWL
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mikroökonomie 2. Geld und Währung 3. Makroökonomie
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen ³	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Bernhard Müller-Jundt, diverse Lehrbeauftragte und Trainer
Name der/des Hochschullehrer/s	Dozenten lt. aktuellem Vorlesungsverzeichnis
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	4 CP
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktzeit: 46 h • Selbststudium: 74 h
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Klausur 120 Minuten
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,44 %

<p>Lernergebnisse des Moduls⁸</p>	<p>Die Teilnehmer lernen die einzelwirtschaftlichen Grundlagen der Volkswirtschaftslehre sowie das Funktionieren von Märkten kennen und verstehen.</p> <p>Sie lernen die gesamtwirtschaftlichen Grundlagen und Implikationen im Hinblick auf konjunkturpolitische Maßnahmen und ihre Abbildung in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung kennen und verstehen. Die Studierenden lernen die Bedeutung des Geldes aus volkswirtschaftlicher Sicht kennen und verstehen. Dabei werden auch internationale Einflüsse auf die Wirkungsketten berücksichtigt.</p>
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<p>Mikroökonomie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ökonomische Grundbegriffe • Grundlagen von Angebot und Nachfrage • Verbraucherverhalten, individuelle Nachfrage und Marktnachfrage • Produktion, Gewinnmaximierung und Wettbewerbsangebot • Preisbildung bei Marktmacht <p>Geld- und Währung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nominale Wechselkurse • Kaufkraftparitätentheorie und reale Wechselkurse • Gedeckte und ungedeckte Zinsparität • Gütermarktgleichgewicht in der offenen Volkswirtschaft • Geld- und Fiskalpolitik bei fixen und flexiblen Wechselkursen <p>Makroökonomie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dogmengeschichtlicher Überblick • Kreislaufzusammenhänge • Neoklassik • Keynesianismus • Neuklassik und Monetarismus • Wirtschaftspolitische Konzepte
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<p>Seminaristische Vorlesung mit Übungen anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien</p>
<p>Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>- Blanchard, O., Illing, G., Makroökonomie, 6. Aufl., München 2014.</p> <p>- W. Scherf: Öffentliche Finanzen, 2. Auflage, Konstanz und München 2011</p> <p>- H. Zimmermann, K.-D. Henke, M. Broer: Finanzwissenschaft, 11. Aufl, München 2012</p> <p>- Krugman / Obstfeld : Internationale Wirtschaft, 9. Aufl., München 2011.</p>

	- Pindrick, R. S./D. L. Rubinfeld (2013): Mikroökonomie, 8. Aufl., München 2013
--	---

Modul-Nr./ Code Modulbezeichnung	19. Modul Wirtschaftspolitik
Semester	4. Semester
Dauer des Moduls ¹	ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflichtveranstaltung, Wahl, etc.)	Pflichtveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Innerhalb desselben Studiengangs 2. Einsatz in anderen Studiengängen der Hochschule <ul style="list-style-type: none"> • Studiengang BWL, Wirtschaftsrecht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sozialpolitik 2. Finanzpolitik 3. Internationale Wirtschaftsbeziehungen
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen ³	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Bernhard Müller-Jundt, diverse Lehrbeauftragte und Trainer
Name der/des Hochschullehrer/s	Dozenten lt. aktuellem Vorlesungsverzeichnis
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	4 CP
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktzeit: 36 h • Selbststudium: 84 h
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Klausur 120 Minuten
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,44 %

<p>Lernergebnisse des Moduls⁸</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden sollen erkennen und verstehen, warum Sozialpolitik nötig ist, welche Möglichkeiten und Instrumente der Umsetzung es gibt und welche konkreten Aufgabenfelder und volkswirtschaftliche Implikationen zu beachten sind. Die Studierenden lernen die finanzwissenschaftlichen Aufgaben und Instrumente des Staates sowie die entsprechenden Wirkungen kennen und verstehen. 2. Studierende lernen die finanzpolitischen Aufgaben und Instrumente des Staates sowie deren Allokations-, Verteilungs- und Stabilisierungswirkungen kennen. 3. Sie lernen die Bedeutung, Instrumente und Konsequenzen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen sowie der Außenwirtschaftspolitik kennen und verstehen. Sie kennen die Rolle des Wechselkurses und
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<p>Sozialpolitik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Sozialpolitik • Soziale Mindestsicherung • Soziale Sicherung bei Krankheit • Soziale Alterssicherung <p>Finanzpolitik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Aufgaben • Staatsausgaben und Staatseinnahmen, Steuersystem • Staatsverschuldung • Finanzausgleich <p>Internationale Wirtschaftsbeziehungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Außenhandelstheorie (Bedeutung des Welthandels für Deutschland - Vorteilhaftigkeit des Tauschs/Ricardo-Theorem - Terms of Trade - Neue Außenhandelstheorie) • Außenhandelspolitik (Freihandel oder Protektionismus? - Wirkungen von Zöllen - Handelsabkommen, GATT und WTO - Stufen der wirtschaftlichen Integration) • Monetäre Außenwirtschaftstheorie (Zahlungsbilanz - feste und flexible Wechselkurse - Wechselkurse, Zinsen und Inflationsdifferenzen - Währungsintegration, EWS und optimale Währungsräume)
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<p>Seminaristische Vorlesung, Übungen, aktuelle Beispiele aus der Finanzpolitik</p>

<p>Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Finanzpolitik:</p> <p>Den Studierenden wird ein Skript zur Verfügung gestellt, dazu einschlägige Publikationen des Bundes-Finanz-Ministeriums</p> <p>weiterführende Literatur zur Finanzwirtschaft wurde im Kap. 18 dieses Modulhandbuchs angegeben.</p> <p>W. Scherf: Öffentliche Finanzen, 2. Auflage, Konstanz und München 2011 H. Zimmermann, K.-D. Henke, M. Broer: Finanzwissenschaft, 11.Aufl, München 2012</p> <p>Sozialpolitik:</p> <p>Breyer, Friedrich; Buchholz, Wolfgang, Ökonomie des Sozialstaats, 2. Aufl., Heidelberg, 2009.</p> <p>Hajen, Paetow und Schumacher, Gesundheitsökonomie, 5. Aufl., Stuttgart, Berlin, Köln 2010.</p> <p>Breyer, Friedrich, Zweifel, Peter, Kifmann, Mathias, Gesundheitsökonomik, 6. Aufl., München, 2012.</p> <p>Kirsch, Guy, Neue Politische Ökonomie, 5. Aufl., Stuttgart, 2004.</p>

Modul-Nr./ Code Modulbezeichnung	20. Grundlagen des Rechts
Semester	2 und 3. Semester
Dauer des Moduls ¹	zwei Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Innerhalb desselben Studiengangs <ul style="list-style-type: none"> • Modul Spezielle Rechtsgebiete 2. Einsatz in anderen Studiengängen der Hochschule <ul style="list-style-type: none"> • Studiengang BWL, Wirtschaftsrecht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bürgerliches Recht I und II 2. Vertragsrecht 3. Grundzüge des öffentlichen Rechts
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Mensler
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Mensler
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6 CP
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktzeit: 56 h • Selbststudium: 124 h
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur 150 Minuten
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,66%
Lernergebnisse des Moduls	<p>Das Modul vermittelt den Studierenden die grundlegende Denkweise des bürgerlichen Rechts und konkretisiert dies anhand bestimmter Rechtsgebiete, die im Zusammenhang mit Fragen der Informatik-Betriebswirtschaft eine besondere Bedeutung haben. Die Studierenden werden dabei geschult in Analyse und systematischem Vorgehen.</p> <p>Die Studierenden sollen ein Grundverständnis vom Recht der Schuldverhältnisse und vom Sachenrecht erhalten und dieses Wissen in einfachen Fällen anwenden können.</p> <p>Die Studierenden haben Kenntnisse der verfassungsrechtlichen Grundlagen des bundesdeutschen Gemeinwesens einschließlich der Öffnung für die europäische Integration. Sie verstehen Verwaltungsstrukturen, insbesondere den Verwaltungsaufbau und die Verwaltungskompetenzen.</p>

<p>Inhalte des Moduls</p>	<ol style="list-style-type: none">1. Bürgerliches Recht I und II2. und Vertragsrecht <p>Es werden die zentralen Bereiche des Allgemeinen Teils des BGB behandelt, insbesondere das Zustandekommen von Rechtsgeschäften, ausgewählte Fragen des Verbraucherschutzrechts, die wichtigsten Fälle der Unwirksamkeit von Rechtsgeschäften, die Anfechtungslehre, die Zurechnungslehre in ihren Grundzügen (insbes. die Stellvertretung, daneben aber auch die Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfenhaftung sowie die zeitlichen Grenzen subjektiver Rechte).</p> <p>Im Mittelpunkt steht außerdem das Recht der Leistungsstörungen. Verzug, Unmöglichkeit und Nebenpflichtverletzungen werden dargelegt und an Fallbeispielen erläutert.</p> <p>Von den Schuldverhältnissen des Besonderen Teils wird ausführlich und exemplarisch das Kaufrecht behandelt, hier insbesondere auch das Gewährleistungsrecht. Daneben werden die Studierenden cursorisch mit den Grundlagen bzw. ausgewählten Problemen von Miete, Pacht, Leihe und Darlehen einerseits sowie von Dienst- und Werkvertrag andererseits vertraut gemacht. Eine wiederum detailliertere Behandlung erfahren die wichtigsten gesetzlichen Schuldverhältnisse, i. e. in erster Linie das Recht der unerlaubten Handlungen, daneben aber auch das Recht der Geschäftsführung ohne Auftrag sowie das Bereicherungsrecht.</p> <p>Nach einer Darstellung der sachenrechtlichen Grundbegriffe wird der Schutz dinglicher Rechte durch Herausgabe-, Beseitigungs- und Unterlassungsansprüche behandelt. Aus dem Recht der beweglichen Sachen behandelt die Vorlesung das Abstraktionsprinzip sowie den Eigentumserwerb vom Berechtigten und vom Nichtberechtigten. Aus dem Recht der Kreditsicherung werden das Pfandrecht sowie die vornehmlich von der Praxis entwickelten Sicherungsrechte des Eigentumsvorbehalts und der Sicherungsübereignung vorgestellt. Aus dem Recht der unbeweglichen Sachen werden der Erwerb von Grundstückeigentum sowie die Sicherungsrechte an Grundstücken behandelt.</p> <p>Durch Übungen werden Grundbegriffe der bisher behandelten Themenfelder wiederholt. Anschließend werden anhand neuer Fälle Fragestellungen aus dem Allgemeinen Teil des BGB sowie aus dem Allgemeinen bzw. Besonderen Schuldrecht, das Recht der vertraglichen und deliktischen Haftung, wiederholt und erweitert.</p> <ol style="list-style-type: none">3. Einführung, Grundbegriffe4. Methode der Fallbearbeitung5. Zustandekommen und Inhalt von Rechtsgeschäften6. Unwirksamkeit von Rechtsgeschäften7. Begründung von Schuldverhältnissen8. Inhalt von Schuldverhältnissen9. Besonderheiten bei der Verwendung von AGB10. Verbraucherschutz, insb. Widerruf
---------------------------	--

	<ol style="list-style-type: none">11. Erlöschen von Schuldverhältnissen12. Störungen im Schuldverhältnis13. Verzug14. Unmöglichkeit15. Nebenpflichtverletzungen16. Kaufrecht, insb. Gewährleistungsrecht17. Dienstvertrag, Werkvertrag18. Gesetzliche Schuldverhältnisse19. Sachenrechtliche Grundbegriffe20. Schutz dinglicher Rechte21. Erwerb des Eigentums an beweglichen Sachen <p>2. Grundzüge des öffentlichen Rechts</p> <ol style="list-style-type: none">22. Wirtschaftsverfassung (Grundgesetz, EU)23. Grundlagen des Verwaltungsrechts24. Wirtschaftsorganisationen <p>Es werden die grundlegenden Aspekte des Verfassungsrechts auf nationaler wie auch auf europarechtlicher Ebene behandelt, dabei findet besonderes das Zusammenspiel der Normen Berücksichtigung. Ein weiteres Thema sind die Verfassungsprinzipien und ihre besondere Bedeutung auch für das Rechtsverhältnis Bürger-Staat.</p> <p>Daran anschließend werden die Grundlagen des Verwaltungsrechts erörtert.</p> <p>Zunächst wird der Aufbau der Verwaltung erläutert und eine Übersicht über die verschiedenen Handlungsformen des Verwaltungshandelns gegeben. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf der Tätigkeit der Verwaltung durch den Verwaltungsakt. Weiterhin werden die Begriffe der Wirtschaftsplanung, Wirtschaftslenkung, Wirtschaftsförderung und Wirtschaftsaufsicht erläutert sowie die Instrumente der Wirtschaftsaufsicht vorgestellt. Dabei wird vor allem die Rechtmäßigkeit von Verwaltungsakten anhand praktischer und praxisrelevanter Fälle erlernt. Des Weiteren wird ein kurzer Einblick in das Europäische Wirtschafts-Verwaltungsrecht gewährt.</p> <p>Die Studierenden werden an die Gebiete des Verwaltungsrechts herangeführt, die im öffentlichen Interesse unmittelbar Einfluss auf die wirtschaftliche Betätigung nehmen. Dabei wird ein Überblick über die Prinzipien und Regelungsmechanismen des besonderen Wirtschaftsverwaltungsrechts gegeben. Darüber hinaus wird der Grundsatz der Gewerbefreiheit im Vergleich zu genehmigungspflichtigen Gewerbetätigkeiten behandelt sowie der Begriff des Gewerbes und der gewerberechtlichen Zuverlässigkeit näher betrachtet. Letztlich wird die Rechtmäßigkeit der Leistungsverwaltung, insbesondere auf dem Gebiet des Subventionsrechts, thematisiert. Auch hier wird wieder der Bogen zum Europarecht, insbesondere dem Beihilferecht geschlagen.</p>
--	---

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristische Vorlesung mit Übungen anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Klunzinger, E.: Einführung in das Bürgerliche Recht, 16. Aufl., Springer 2013. Ulrich/Thamm: Vertragsgestaltung im Inland, VDMA Verlag 2008 7. Aufl. 2012 Eckert/Events: Fälle zur Vertragsgestaltung , Beck Verlag 2010 3. Aufl. 2016 Basistexte Öffentliches Recht, Beck Verlag, 21.Aufl. 2016 Wienbrake, M.: Allgemeines Verwaltungsrecht, 2. Aufl. 2010 6. Aufl. 2015 Wolfgang, Öffentliches Recht und Europarecht: Staats- und Verfassungsrecht. Primärrecht der Europäischen Union. Allgemeines Verwaltungsrecht (NWB Studium Betriebswirtschaft), 5.Aufl. 2010

Modul-Nr./ Code Modulbezeichnung	21. Modul Spezielle Rechtsgebiete
Semester	1. und 4. Semester
Dauer des Moduls ¹	zwei Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflichtveranstaltung, Wahl, etc.)	Pflichtveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Innerhalb desselben Studiengangs <ul style="list-style-type: none"> • Modul Internettechnologien (IT-Sicherheit) 2. Einsatz in anderen Studiengängen der Hochschule <ul style="list-style-type: none"> • Studiengang BWL, Wirtschaftsrecht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Handelsrecht 2. Datenschutz und Urheberrecht 3. Arbeitsrecht
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen ³	empfohlen: Modul Grundlagen des Rechts
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. André M. Latour
Name der/des Hochschullehrer/s	Dozenten lt. aktuellem Vorlesungsverzeichnis
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5 CP
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktzeit: 52 h • Selbststudium: 98 h
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Klausur 150 Minuten
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,05 %

Lernergebnisse des Moduls ⁸	Durch die Darstellung der Rechtsgebiete Handelsrecht, Datenschutz- und Urheberrecht sowie Arbeitsrecht wird es den Studierenden ermöglicht, unternehmensspezifische Sachverhalte zu identifizieren und diese einer juristischen Lösung zuzuführen. Damit wird auch der Herstellung der unternehmenspraktisch wichtigen Anschlussfähigkeit der Wirtschaftsinformatiker an die Juristen Rechnung getragen.
Inhalte des Moduls ⁸	<ol style="list-style-type: none">1. Handelsrecht<ul style="list-style-type: none">• Die Kaufmannseigenschaft• Die Eintragung in das Handelsregister• Der Regelungsinhalt des § 15 HGB• Das Firmenrecht• Die Prokura und Handlungsvollmacht• Die selbständigen Hilfspersonen des Kaufmanns• Allgemeine Vorschriften für Handelsgeschäfte• Die Rügepflicht beim Handelskauf• Handelsrechtliche Aspekte im Gesellschaftsrecht2. Datenschutz- und Urheberrecht<ol style="list-style-type: none">a) Datenschutzrecht<ul style="list-style-type: none">• Entwicklung und Erforderlichkeit des Datenschutzes• Das informationelle Selbstbestimmungsrecht• Das Bundesdatenschutzgesetz<ul style="list-style-type: none">– Zweck des BDSG– Subsidiaritätsgrundsatz– Terminologie des BDSG– Grundsatz der Datenvermeidung und Datensparsamkeit– Zulässigkeit der Datenerhebung, -verarbeitung, -nutzung– Einwilligung des Betroffenen– Datengeheimnis– Rechte des Betroffenen– Kontrollsystem nach dem BDSG– Datenschutz und Technik• Das Telemediengesetz (TMG)<ul style="list-style-type: none">– Geltungsbereich– Datenschutzbestimmungenb) Urheberrecht<ul style="list-style-type: none">• Zweck und Erforderlichkeit des Urheberrechts• Nationale und internationale Entwicklung des Urheberrechts• Rechtliche Grundlagen des Urheberrechts• Das Urheberrechtsgesetz<ul style="list-style-type: none">– Das geschützte Werk– Die Berechtigten– Inhalt des Urheberrechts– Schranken des Urheberrechts– Nutzungsrechte und Verwertung

	<ul style="list-style-type: none">– Rechtsfolgen bei Urheberrechtsverletzungen <p>3. Arbeitsrecht</p> <ul style="list-style-type: none">• Individualarbeitsrecht<ul style="list-style-type: none">– Arbeitsvertragliche Bestimmungen vor der Einstellung– Das Arbeitsverhältnis– Mängel des Arbeitsvertrages/ fehlerhaftes Arbeitsverhältnis– Rechte und Pflichtveranstaltungen aus dem Arbeitsverhältnis– Zusammenhang zwischen Lohn und Arbeit– Innerbetrieblicher Schadensausgleich– Der Betriebsübergang– Beendigung des Arbeitsverhältnisses• Kollektives Arbeitsrecht<ul style="list-style-type: none">– Koalitions- und Tarifvertragsrecht– Arbeitskampfrecht– Betriebsverfassungsrecht, insbesondere Beteiligungsrechte des Betriebsrats• Das arbeitsgerichtliche Verfahren im Überblick
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<ul style="list-style-type: none">• Seminaristische Vorlesung• Juristische Fallbearbeitung aus der Praxis
Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	<ul style="list-style-type: none">• Besuch einer mündlichen Verhandlung bei dem Arbeitsgericht
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<ul style="list-style-type: none">• Einschlägige Gesetzestexte• Handelsrecht<ul style="list-style-type: none">– <i>Brox/Henssler</i>, Handelsrecht– <i>Alpmann</i>, Handelsrecht• Datenschutzrecht<ul style="list-style-type: none">– <i>Kühling/Sivridis/Seidel</i>, Datenschutzrecht• Urheberrecht<ul style="list-style-type: none">– <i>Lutz</i>, Grundriss des Urheberrechts• Arbeitsrecht<ul style="list-style-type: none">– <i>Brox</i>, Arbeitsrecht– <i>Marschollek</i>, Arbeitsrecht

Modul-Nr./ Code Modulbezeichnung	22. Modul Quantitative Methoden
Semester	1. und 2. Semester
Dauer des Moduls ¹	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflichtveranstaltung, Wahl, etc.)	Pflichtveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Innerhalb desselben Studiengangs <ul style="list-style-type: none"> • Modul Planung und Controlling, Modul IT-Controlling 2. Einsatz in anderen Studiengängen der Hochschule <ul style="list-style-type: none"> • Studiengang Wirtschaftsinformatik
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mathematik I und II 2. Statistik I und II
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen ³	Keine. Zur Vorbereitung empfohlene Literatur: Knorrenschild, M., Vorkurs Mathematik, Leipzig, Hanser Verlag, 2004.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ralf-M. Marquardt
Name der/des Hochschullehrer/s	Dozenten lt. aktuellem Vorlesungsverzeichnis
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	6 CP
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	Kontaktzeit: 66 h Selbststudium: 114 h
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Klausur 180 Minuten
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3,66 %

<p>Lernergebnisse des Moduls⁸</p>	<p>Einerseits sollen die mathematischen Kenntnisse aus der Schulzeit aufgefrischt werden. Andererseits sollen die Studierenden die in einem anwendungsorientierten Studium der Informatik-Betriebswirtschaft notwendigen, über das Schulwissen hinausgehenden mathematischen Methoden beherrschen lernen. Neben dem Rüstzeug zur Bearbeitung eigenständiger ökonomischer Fragestellungen wie etwa der Finanzmathematik sollen so auch die handwerklichen Fähigkeiten für die Bearbeitung betriebs- und volkswirtschaftlicher Probleme vermittelt werden.</p> <p>Die Teilnehmer sollen grundlegende Methoden der Beschreibenden Statistik beherrschen und anwenden können; sie sollen die Methoden in ihrer Bedeutung für betriebswirtschaftliche Fragestellungen beurteilen können.</p> <p>Die Studierenden sollen grundlegende Methoden der schließenden Statistik für betriebswirtschaftliche Anwendungen beherrschen und in ihrer Bedeutung beurteilen können.</p>
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<p>1. LV Mathematik I und II</p> <p>Das Modul baut auf den mathematischen Kenntnissen auf, welche die Sekundarstufe vermittelt. Im Vordergrund steht der zweckorientierte Einsatz mathematischer Methoden für theoretische und praktische Fragestellungen in der Wirtschaft. Aus den Themenfeldern der Mikroökonomie, Investition/Finanzierung, Marketing und Produktionsplanung werden ausgewählte Methoden dargestellt und kritisch reflektiert. Anhand von Übungen und Fallbeispielen erproben die Studierenden den Einsatz der Instrumente und vertiefen den Stoff:</p> <ul style="list-style-type: none">- Basiswissen (Potenzrechnen, Logarithmen, ...)- Lösen von Gleichungen und Gleichungssystemen- Funktionen mit einer unabhängigen Variablen- Differentialrechnung und Optimierung: Basics- Basics: Finanzmathematik- Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen- Differentialrechnung und Optimierung bei Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen- Basics: Integralrechnung- Basics: Lineare Algebra und Lineare Optimierung <p>2. LV Statistik I und II</p> <p>Behandelt werden die Aufgabenbereiche der Statistik und diverse Aspekte der Datenerhebung. Des Weiteren werden die Bedeutung der Grundgesamtheit, die Präzisierung statistischer</p>

	<p>Merkmale und ihrer Skalen-Niveaus herausgearbeitet. Weiterhin wird auf die diversen Möglichkeiten eingegangen Daten darzustellen. Eingeführt werden die wichtigsten Lagegrößen (arithmetisches Mittel, Median, Quantile) bzw. Skalengrößen (Spannweite, Standardabweichung, MAP, MIS). Daneben wird auf Maßzahlen wie den Variationskoeffizienten bzw. der Lorenzkurve und den Gini-Koeffizienten eingegangen. Diskutiert wird die Zusammenhangsmessung bei zwei quantitativen Merkmalen, ebenso wie die bei zwei ordinalen oder zwei nominalen. Weiterhin wird auf die möglichen „Fällen“ wie Gemeinsamkeitskorrelationen etc. sowie auf den Begriff der „Kausalität“ eingegangen. Dargestellt und exemplifiziert wird die einfache lineare bzw. quadratische Regression aus deskriptiver Sicht. Ebenso werden der KQAnsatz und das Bestimmtheitsmaß thematisiert.</p> <p>Inhalte Beschreibende Statistik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Daten und Datendarstellung - Kennzahlen - Korrelation - Regression <p>Inhalte Wahrscheinlichkeitsrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wahrscheinlichkeiten - Verteilungen und Kennzahlen - Stochastische Unabhängigkeit <p>Inhalte Schließende Statistik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Punkt- und Intervallschätzungen - Statistische Tests
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<p>Vorlesung mit Übungen (einschließlich häuslicher Übungs-Hausarbeiten)</p>
<p>Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Tietze, J., Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, 17. Aufl. ,Berlin 2013.</p> <p>Schira, Josef: Statistische Methoden der VWL und BWL, 5. Aufl., Pearson Deutschland GmbH 2016</p>

Modul-Nr./ Code Modulbezeichnung	23. Modul Schlüsselqualifikationen
Semester oder Trimester	1., 2., 3. und 6. Semester
Dauer des Moduls ¹	vier Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflichtveranstaltung, Wahl, etc.)	Pflichtveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Innerhalb desselben Studiengangs <ul style="list-style-type: none"> • Sämtliche Module insbesondere im Hinblick auf wissenschaftliches Arbeiten sowie Zeit und Selbstmanagement 2. Einsatz in anderen Studiengängen der Hochschule <ul style="list-style-type: none"> • Studiengang Wirtschaftsinformatik, BWL, Wirtschaftsrecht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Business-Knigge 2. Zeit- und Selbstmanagement im Beruf 3. Kommunikation und Gesprächsführung 4. Lern- und Arbeitstechniken 5. Präsentationstechniken 6. Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens 7. Effektive Moderationstechniken 8. Konfliktmanagement (schwierige Gesprächssituationen) 9. Business Ethics
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Studienjahr
Zugangsvoraussetzungen ³	keine
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Bernhard Müller-Jundt, diverse Lehrbeauftragte und Trainer
Name der/des Hochschullehrer/s	Dozenten lt. aktuellem Vorlesungsverzeichnis
Lehrsprache	deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	10 CP
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktzeit: 112 h • Selbststudium: 188 h

<p>Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten⁷</p>	<p>Referate und mündliche Prüfungsleistungen in den jeweiligen Fächern zur Erlangung der CP</p>
<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p>	<p>nicht notenrelevant</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls⁸</p>	<p>Die Veranstaltungen dienen überwiegend zum Erwerb sogenannter Schlüsselqualifikationen („soft skills“), teils aber auch der vertieften Erörterung und Lösung praktischer Problemstellungen, mit Hilfe des erworbenen, aber auch neu zu erwerbenden Wissens, dienen. Ihre Durchführung erfolgt in Kleingruppen. Die zeitliche Zuordnung der Arbeitsgemeinschaften erfolgt zum jeweils folgenden Semester. Jede Arbeitsgemeinschaft ist auf 14 Stunden je Gruppe ausgelegt. Die Teilnahme an den Arbeitsgemeinschaften ist Pflichtveranstaltung; die zu erwerbenden Leistungspunkte (1 je Arbeitsgemeinschaft) sind Pflichtcredits. Ein innerer Ausgleich ist in jedem Semester möglich.</p>
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Unterschiedliche Inhalte</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<p>Seminaristischer Unterricht, Vorlesung mit Übungen, Dialoge, Fallstudienarbeit, Vorträge, Referate und Diskussionen</p>
<p>Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Folien und Skripte. Im Skript werden aktuelle Literaturhinweise für zusätzlich empfohlene Literatur gegeben:</p> <p>Noll, Bernd: Wirtschafts- und Unternehmensethik in der Marktwirtschaft, Stuttgart 2013</p> <p>Götzmann, Arnd: Wirtschaftsethik Workshop kompakt: Ein Studien- und Arbeitsbuch zur Einführung in die ökonomische, Norderstedt 2010</p>